RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 19
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 21. Jänner 1936.

Ausgabe von Anweisungen auf Wohlfahrtsmilch.

Vom 23. einschliesslich 27. Jänner werden in den Fürsorgeämtern Milchanweisungen auf Wohlfahrtsmilch für Februar ausgegeben. Bewerben können sich in erster Linie Besitzer eines Fürsorgebuches der Gruppen A, B und C mit einem Haushalt von 4 Personen aufwärts; nach Massgabe der vorhandenen Blocks auch andere bedürftige Personen mit den Fürsorgebüchern A und B, insbesondere Eltern mit einem Kinde, alleinstehende Mütter mit einem oder zwei Kindern, alte Leute, Schwerkranke und Rekonvaleszente, wenn sie sich in besonderer Notlage befinden.

Personen, die sich um diese Milchbezugsanweisungen bewerben wollen, haben sich nach den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens an den nachbezeichneten Tagen im Fürsorgeamte ihres Wohnbezirkes während der Parteienstunden einzufinden: A bis F Donnerstag, 23. d., G bis K Freitag, 24. d., L bis R Samstag, 25. d., und S bis Z Montag, 27. d. Mitzubringen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldenachweis.

Um die Wohlfahrtsmilch können sich ferner schwangere Frauen in den Bezirksjugendämtern bewerben, die ein Fürsorgebuch der Gruppen A, B oder C haben und sich mindestens im siebenten Schwangerschaftsmonate befinden. Schwangere Frauen haben ausser dem Fürsorgebuch, einem Personaldokument und dem polizeilichen Meldenachweis eine Bestätigung darüber vorzuweisen, in welchem Monate der Schwangerschaft sie sich befinden. Diese Bestätigung kann von einem Arzt, einer Hebamme, einer Spitalsambulanz oder einer Schwangerenberatungsstelle ausgestellt sein und muss aus den letzten vier Wochen vor dem Bewerbungstage stammen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 12. bis 18. Jänner an Grünwaren 16.640 Zentner, um 514 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 6.940 Zentner, um 526 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 5.672 Zentner, um 1.048 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Agrumen 3.057 Zentner, um 284 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Pilzen 3'5 Zentner, um 0'5 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 254 Zentner, um 3 Zentner weniger als in der Vorwoche, und an Eiern 775.000 Stück, um 49.000 Stück mehr als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden in der Berichtswoche per Bahn insgesamt 21 Waggons mit 131 Tonnen Fleisch auf den Markt gebracht, um 43'2 Tonnen weniger als in der Vorwoche. Auf dem Rindermarkt schleppender, auf dem Schweinemarkt ruhiger Geschäftsgang. Auf dem Geflügelmarkt und auf dem Wildbretmarkt unveränderte Preislage.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 33.937 Kilogramm Fische zugeführt, darunter 15.862 Kilogramm Kabeljau und Kabeljaufilets aus Deutschland und Dänemark sowie 14.500 Kilogramm lebende jugoslawische Karpfen.

.-.-.-.-.-.-.-.-